

# Materialpaket zum Aufgabenset 2B\_3\_Exodus

## Vorbemerkungen zum Material

Im Materialpaket enthalten sind sämtliche benötigten Texte, die Aufgabenstellungen, die wichtigsten Landkarten und einige Bilder. Zusätzlich zu besorgen sind der Film für die Phase B, weiteres Bildmaterial für die Gruppenarbeiten und bei Bedarf das Spiel „slant“. Bezugsquellen siehe am Ende dieses Dokuments. Die Bibeltexte stammen aus der Bibel in gerechter Sprache und wurden teilweise etwas vereinfacht. Der Gottesname wird in den Texten als Tetragramm JHWH wiedergegeben. Direkt daneben steht jeweils als Vorschlag zur Aussprache desselben HaSchem. Das sieht dann so aus: JHWH / HaSchem. HaSchem ist ein gebräuchlicher Platzhalter, um den heiligen Namen nicht auszusprechen. Es ist hebräisch und heisst "der Name", die Betonung liegt auf dem e.

## Phase B

Einen guten, kindergerechten Überblick über das Exodusgeschehen gibt der Film "Die Zehn Gebote. Moses und das Geheimnis der steinernen Tafeln" (Matthias-Film, Dauer: 1h28min). Wenn der Film als ganzer zu lang ist, können folgende Szenen ausgewählt werden:

Szene	Start	Ende	Dauer	Dauer total
Anfang, Sklaverei, "tötet die Kinder"	0	2.40	2'40	2'40"
Rettung im Körbchen, Pharaonentochter benennt Mose	4.50	6.48	2'	4'40"
<i>Erzähleinschub mündlich:</i> Mose wächst am Hof des Pharaos auf, sieht eines Tages, wie ein Sklavenaufseher einen Sklaven schlägt, Mose erschlägt darauf den Aufseher und flieht vor dem Pharao nach Midian.				
Mose trifft Zippora, Erzähler berichtet, dass Gott Mose beruft	17.34	20.38	3'	7'40"
Mose trifft Aaron, besprechen Vorgehen	26.40	27.44	1'	8'40"
<i>Erzähleinschub mündlich:</i> Moses bittet den Pharao, die Israeliten und Israelitinnen gehen zu lassen. Der Pharao will nicht. Gott schickt verschiedene Plagen: Wasser wird zu Blut, es gibt eine Mückenplage, eine Fliegenplage, eine Froschplage, eine Heuschreckenplage, Krankheit und Dunkelheit, aber der Pharao gibt nicht nach. Der Pharao gibt erst auf, als Gott alle Erstgeborenen tötet, also in allen Familien jene, die zuerst zur Welt gekommen sind.				
Auszug aus Ägypten	44.29	46.25	2'	10'40"
Durchzug durchs Meer, Murren, Wasser, Manna	50.27	57.46	7'20	18'
Bau des Zeltheiligtums, Mose bittet Gott für Israel, die Generation des Auszugs wird das Gelobte Land nicht sehen	1.12.24	1.14.18	2'	20'
An der Grenze, Mose übergibt die Führung an Josua	1.17.15	1.19.19	2'	22'

# Phase E

## Hinweise zur Durchführung

In vier Gruppen wird eine gemeinsame grosse Kulisse oder dreidimensionale Karte zum Exodusgeschehen erstellt. Dabei beachten, dass die Aufgabe von Gruppe 1 kognitiv am anspruchsvollsten ist, hier muss exakt gearbeitet werden. Gruppe 2 und 3 setzen Informationen aus dem Text gestalterisch um. Gruppe 4 braucht am meisten Denk-Kreativität um dem Gelobten Land auf die Spur zu kommen.

Auf einem grossen Plakat wird das Gebiet von Ägypten bis Kanaan dargestellt. Separat gestaltet eine Gruppe auf einem eigenen Plakat das „Gelobte Land“. Im Unterschied zum geografisch verortbaren Gebiet Kanaan ist das „Gelobte Land“ eine theologisch geprägte Vision. Dies kommt durch das separate Plakat zum Ausdruck. Ausserdem liegt an der Grenze zum Gelobten Land auch die wichtigste Buchgrenze im Alten Testament: Die Tora (die Bücher Genesis-Deuteronomium, die die theologische Grundlage der ganzen Bibel bilden) endet vor dem Jordan. Erst im Buch Josua wird der Jordan überschritten.

Die SuS arbeiten selbstständig in den Gruppen. Die Lehrperson steht bei Bedarf helfend zur Seite. Zuerst lesen die Gruppen Sachinformationen zu ihrem Gebiet und notieren Ideen zu deren gestalterischer Umsetzung.

Gruppe 1) beginnt mit ihrer Arbeit in Ägypten, damit möglichst bald der Platz frei wird für die Gruppen 2+3. Danach arbeitet sie mit Kanaan weiter (also der geografischen Entsprechung des Gelobten Landes).

Gruppen 2+3) können, falls sie mit den Vorarbeiten schnell fertig sind und das Plakat noch nicht bereit ist, bereits Elemente erstellen, die sie nachher auf das Plakat kleben. Z.B. Bäume, Pyramiden, Tiere, Figuren, ...

Gruppe 4) arbeitet unabhängig auf dem eigenen Plakat. Hier darauf achten, dass klar wird, dass es sich beim Gelobten Land um eine Vision oder eine Traumvorstellung handelt. Nebst den geografischen Beschreibungen soll auch das Verhältnis von Gott und Menschen anschaulich werden.

Für die Gestaltung stehen Materialien zur Verfügung, mit denen sich rasch grossflächig arbeiten lässt. Also z. B. Plakatfarben und dicke Pinsel / Malerrollen / Schwämme sowie verschiedenfarbiges Papier und / oder Stoff und Kleister. Zusätzlich können auch Naturmaterialien wie Sand, Stroh, Schnittgras, ... angeboten werden, sie lassen sich auf den nassen Kleister streuen und bleiben so kleben. Für die Herstellung von Figuren kann Fotokarton oder Knete verwendet werden. Ausserdem braucht es Klebematerial (Leim, Klebeband, Bostich, ...), Bleistifte und Scheren und mit Vorteil Abdeckplastik für den ganzen Kreativbereich.

### Hinweise für die Arbeit mit Kleister:

Für die Arbeit mit Kleister (Tapeten- oder Fischkleister) 1 Teil Kleister mit 2 Teilen Wasser vermischen. 1-2 EL Zucker (auf 1 Tasse Kleister / 2 Tassen Wasser) helfen, dass sich das Papier weniger rollt.

Wenn dem Kleister Plakatfarbe beigemischt wird, kann direkt damit auf dem Plakat gemalt werden. So lassen sich besonders gut Strukturen in die Farbe bringen, z. B. mit einem Stäbchen oder Kamm Wellen ins Meer, oder braun eingefärbten Kleister als Untergrund für die Wüste nehmen und dann zusätzlich noch mit Sand bestreuen ...

Kleister ist ein guter Kleber für fast alle nicht zu schweren Materialien. Für Berge kann ein Tuch ganz in Kleister getaucht und dann auf dem Plakat drapiert werden. Ggf. zerknülltes Zeitungspapier als Stütze darunter legen, mit Malerklebeband ans Plakat kleben. -> Trocknungszeit beachten. Das Plakat sollte nach Abschluss der Einheit mind. einen Tag liegen bleiben können.



## Übersicht für die Gruppenarbeit

Impressionen einer solchen Karte, erstellt in einer knappen Stunde von katechetisch Tätigen im Kanton Schaffhausen:



Abb.: Dreidimensionale Karte



Abb.: Ägypten und Sinai





Abb.: Gelobtes Land

Zur groben geographischen Verortung des Geschehens helfen die Karten K1.0a und K1.0b.

## K1.0a Weltkugel, Fokus naher Osten





## K1.0b Mittelmeer



### Gruppe 1) Plan

- Massstabgetreuen Plan auf das Grossplakat zeichnen (mit Hilfe eines Hellraumprojektors), Ortschaften etc. eintragen.
- Zusatzaufgabe: Erstellen eines Handouts für alle.
- Material
  - Auftrag
  - K1.1a/b Karten zum Vergrössern.<sup>1</sup> Bei Verwendung eines Hellraumprojektors K1.1b auf Folie drucken.
  - Karte(n) zum Nachschauen<sup>2</sup>
  - Hellraumprojektor oder Visualizer
  - dicke Filzstifte: schwarz, braun, blau, rot
  - Bleistift, Radiergummi
  - Plakat und Klebstreifen, um das Plakat an einer glatten Wand zu befestigen
  - A3 Papier und dünne Filzstifte für Zusatzaufgabe

### Gruppe 2) Ägypten

- Darstellen der Umgebung und Situation in Ägypten
- Material
  - Auftrag, enthält Informationen zu Ägypten
  - Wenn möglich zusätzliches Bildmaterial zu Ägypten (es gibt zahlreiche Sachbücher für Kinder zum Thema)
  - AB1.2 Liste
  - Gestaltungsmaterial

### Gruppe 3) Meer und Wüste

- Landschaft zwischen Ägypten und Kanaan gestalten
- Material
  - Auftrag, enthält Informationen zum Weg von Ägypten nach Kanaan
  - AB1.3 Liste
  - Gestaltungsmaterial

### Gruppe 4) Gelobtes Land

- Darstellen der Vision vom Gelobten Land
- Material
  - Auftrag, enthält Texte
  - AB1.4 Liste
  - K1.4 Kanaan
  - K1.5 Die Gebiete der zwölf Stämme
  - Plakat
  - Gestaltungsmaterial

---

<sup>1</sup> Im Materialpaket vorhanden.

<sup>2</sup> Zum Beispiel in: Herders neuer Bibelatlas, hg. v. Wolfgang Zwickel, S. 103; oder: Calwer Bibelatlas, hg. v. Wolfgang Zwickel, S. 15; es gibt auch Karten in den meisten herkömmlichen Bibelausgaben.

## Auftrag Gruppe 1 – Plan

Ihr erstellt die Landkarte, auf der die anderen Gruppen ihre Ergebnisse präsentieren. Dafür geht ihr so vor:

1. Studiert die Karte K1.1a. Es ist eine Satellitenaufnahme.
2. Vergleicht dazu die Karte K1.1b. Es ist eine gezeichnete Karte von demselben Gebiet.
3. Überträgt die Umriss der Karte K1.1b mit Hilfe eines Hellraumprojektors oder Visualizers so gross wie möglich auf das grosse Plakat.
4. In der Tabelle unten sind Orte, Gebiete und Gewässer angegeben. Sucht sie auf den Landkarten und tragt so viele davon wie möglich auf das grosse Plakat ein. Legt das Plakat dazu auf dem Boden, damit auch die anderen Gruppen daran arbeiten können. Beginnt mit Suchen und Eintragen im Westen und geht über die Sinai-Halbinsel nach Osten.

	<b>Länder / Gebiete / Berge (braun)</b>	<b>Gewässer (blau)</b>	<b>Orte (rot)</b>
<b>Im Westen (Ägypten)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Ägypten</li> <li>○ Goschen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Mittelmeer</li> <li>○ Bitterseen</li> <li>○ Schilfmeer (mehrere Möglichkeiten!)</li> <li>○ Nil</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Pitom</li> <li>○ Ramses</li> <li>○ Memphis</li> <li>○ Sukkot</li> </ul>
<b>Auf der Halbinsel Sinai</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Berg Horeb</li> <li>○ Berg Sinai</li> <li>○ Wüste Sinai</li> <li>○ Wüste Sin</li> <li>○</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Mittelmeer</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Massa</li> <li>○ Meriba</li> <li>○ Kadesch Barnea</li> <li>○ Elim</li> </ul>
<b>Im Osten (Kanaan)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Kanaan</li> <li>○ Edom (östlich)</li> <li>○ Moab (östlich)</li> <li>○ Berg Nebo</li> <li>○ Berg Pisga</li> <li>○ Gebiet der Philister (westlich)</li> <li>○ Wüste Negev</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Mittelmeer</li> <li>○ Jordan</li> <li>○ Totes Meer</li> <li>○ See Genezaret</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Jericho</li> <li>○ Jerusalem</li> <li>○ Elat</li> <li>○ Schittim</li> </ul>
<b>Anderswo</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Midian (südöstlich von Kanaan)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Euphrat (nordöstlich von Kanaan)</li> <li>○ Rotes Meer</li> </ul>	

Die anderen Gruppen werden nachher ihre Beiträge in den Plan einfügen. Ihr seid dafür verantwortlich, dass alles an den richtigen Ort kommt und am Schluss der Plan stimmt. Helft den anderen, wenn sie nicht wissen, wohin sie ihre Sachen kleben sollen.

### Zusatzaufgabe

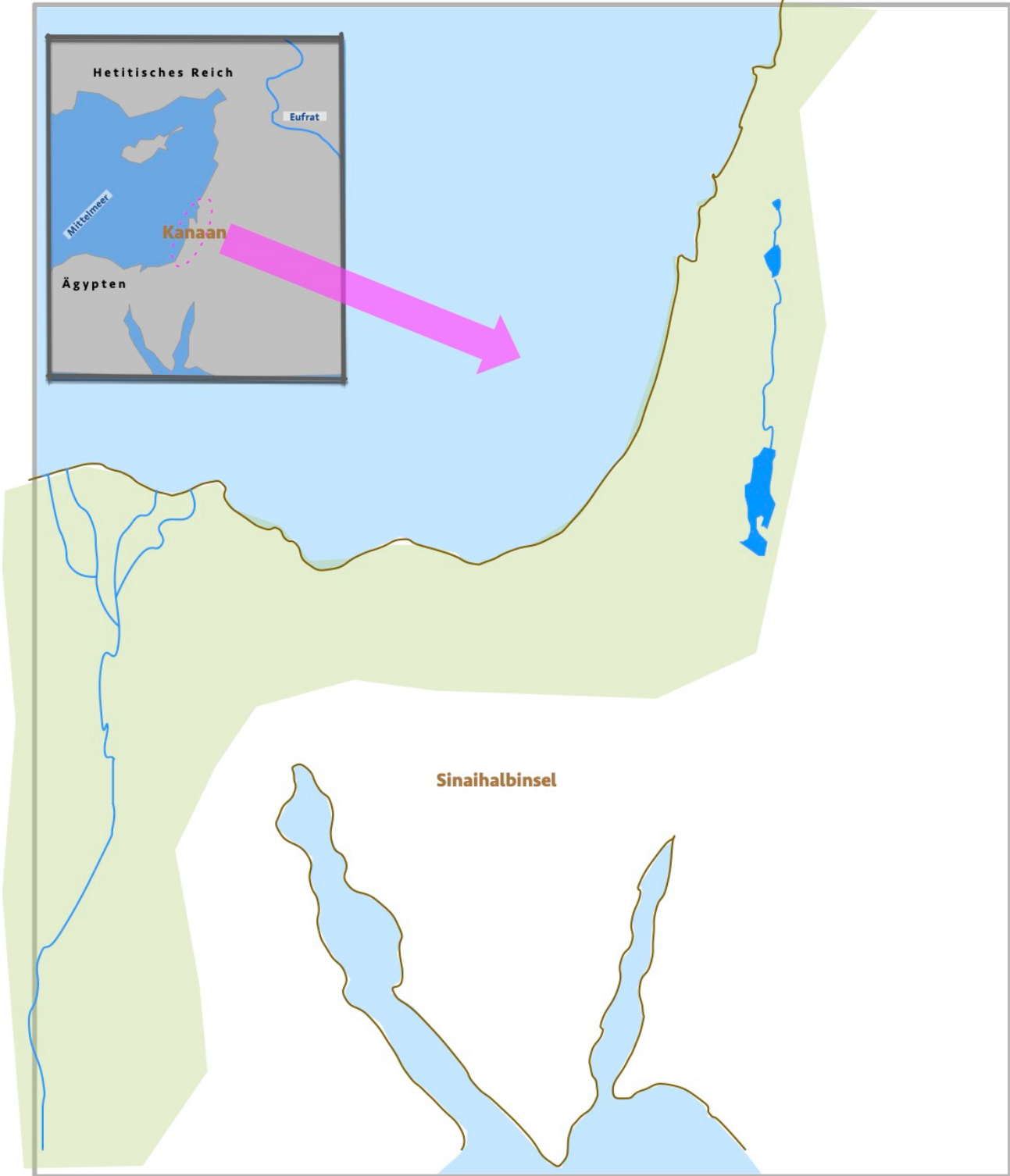
Wenn ihr fertig seid, zeichnet ihr den Plan noch einmal kleiner auf ein A3-Blatt. Dieser wird nachher für alle kopiert.



Karte K1.1a



Karte K1.1b



(Erstellt von Moni Egger)



## Auftrag Gruppe 2 – Ägypten

Ihr gestaltet auf dem grossen Plakat den Bereich „Ägypten“. Die folgenden Informationen und Abschnitte aus der Bibel helfen euch dabei. Dafür geht ihr so vor:

1. Studiert die Informationen zu Ägypten.
2. Was davon könnt ihr auf dem Plan darstellen? Schreibt eine Liste (AB 1.2).
3. Wie könnt ihr das darstellen? Notiert eure Gestaltungsideen.
4. Gestaltet Ägypten mit dem zur Verfügung stehenden Material. Sobald Gruppe 1 mit dem Plan von Ägypten fertig ist, könnt ihr direkt auf dem Plakat arbeiten. Falls ihr warten müsst, könnt ihr einiges schon separat herstellen und dann nachher auf das Plakat kleben.

### **Israel in Ägypten**

Der König von Ägypten hiess «Pharao». Bis heute stehen in Ägypten die bekannten Pyramiden. Sie zeigen, wie reich und mächtig die Pharaonen waren und wie geschickt ihre Bauleute arbeiten konnten. Der grösste Fluss in Ägypten ist der Nil. Auch wenn es nicht viel regnete: Der Nil trocknete nie aus. Jedes Jahr überschwemmte er weite Gebiete und machte sie fruchtbar. Wenn an anderen Orten Dürre war und Hunger herrschte, zogen die Menschen nach Ägypten, um dort Getreide zu kaufen. Davon erzählen verschiedene Geschichten in der Bibel.

Das Buch Exodus beginnt damit, dass viele Israelitinnen und Israeliten in Ägypten leben. Sie werden auch «Hebräer» genannt. Das Buch Exodus erzählt, wie diese Hebräer vom Pharao und seinen Leuten ausgenutzt und unterdrückt wurden. Sie waren versklavt. Der Pharao setzte sie als günstige Bauarbeiter ein. Sie mussten die Städte Pitom und Ramses bauen. Dazu benutzten sie Lehmziegel. Nur Tempel und Paläste wurden aus Steinen gebaut. Diese wurden mit Booten auf dem Nil transportiert. Im ersten Kapitel vom Buch Exodus wird beschrieben, wie die Israelitinnen und Israeliten für den ägyptischen Pharao schufteten mussten:

#### **Ex 1,8-14**

<sup>8</sup>Da kam in Ägypten ein neuer König an die Macht, der von Josef nichts mehr wusste. <sup>9</sup>Der sagte seinen Leuten: »Seht doch, das Volk Israel ist zahlreicher und stärker als wir selbst. <sup>10</sup>Lasst uns klug gegen sie vorgehen, damit sie nicht weiter wachsen und uns eventuell den Krieg erklären, sich zu unseren Feinden schlagen, gegen uns kämpfen und dann aus diesem Land auswandern.« <sup>11</sup>Da setzten sie Aufseher ein, die Israel durch schwere Zwangsarbeit klein halten sollten. Das Volk musste die Vorratsstädte Pitom und Ramses für den Pharao bauen. <sup>12</sup>Trotzdem wuchs das Volk und verbreitete sich immer mehr, so sehr sie es auch schikanierten. Da fürchtete Ägypten sich vor Israel. <sup>13</sup>Sie liessen die Leute Israels immer härtere Sklavenarbeit tun. <sup>14</sup>Sie machten ihnen das Leben bitter, mit Schwerstarbeit mit Lehm und Ziegeln und Plackerei auf dem Feld. Unter brutalen Bedingungen mussten sie für Ägypten schufteten.

Lest in der Bibel in Ex 9,26 wo in Ägypten die Hebräer lebten. Findet ihr das Gebiet auf dem grossen Plan? Dort könnt ihr alles hinkleben, was zu den Hebräern gehört.

### **Ziegelherstellung**

«Als die Israeliten in Ägypten lebten, mussten sie beim Bau ägyptischer Städte mitarbeiten. Sie waren wahrscheinlich nicht am Bau von Tempeln oder Verwaltungsgebäuden beteiligt, die aus Stein erbaut wurden. Sie bauten vielmehr die Wohnhäuser der Staatsbeamten. Diese Häuser wurden größtenteils aus luftgetrockneten Ziegeln erstellt. Die Ziegel bestanden aus Lehm, der mit Gras und Stroh vermischt wurde. Das Stroh hielt den Lehm zusammen und machte die Ziegel stabiler. Im Buch Exodus wird berichtet, dass das Stroh von anderen Sklaven geschnitten und zu den Ziegelherstellern gebracht wurde.

Als sich die Israeliten über die schwere Arbeit beklagten, mussten sie auch das Stroh selbst schneiden.»<sup>3</sup>

Bilder gibt es zum Beispiel hier:

- «Ziegelherstellung und Ziegelbau» in: Michael Landgraf, Die Bibel elementar, Calwer Verlag. S. 43.
- «Formen für Lehmziegel» in: Land und Lebenswelt der Bibel. Videoclips und Medien rund um das Land der Bibel. Bild 0377.

## Bauten

Bis heute berühmt sind die riesigen Bauten aus der Pharaonenzeit. Am bekanntesten sind die Pyramiden. Es wurden ausserdem auch Paläste und Tempel gebaut. Die Wände wurden oft mit Malereien und Reliefs verziert, zum Beispiel mit grossen Taten oder Siegen des Pharaos oder auch mit Schriften in Hieroglyphen. Hieroglyphen sind ägyptische Schriftzeichen. Sie sehen aus wie kleine Bildchen.

## Landschaft, Tiere, Pflanzen

Ägypten liegt in der Wüste. Auf dem Satellitenbild könnt ihr sehen, dass es nur entlang des Nils und natürlich im Nildelta grüne (also fruchtbare) Flächen gibt. Überall wo das Wasser des Nils hinkommt, ist das Land fruchtbar. Das war früher nicht anders als heute.

Im und am Nil leben Krokodile und Nilpferde. Ausserdem gibt es in Ägypten viele andere Tiere, zum Beispiel: Gazellen, Leoparden, Schafe, Ziegen, Esel und Pferde, Schlangen, Vögel und viele andere ...



Abb. 1: Satellitenbild von Ägypten

<sup>3</sup> Land und Lebenswelt der Bibel. Videoclips und Medien rund um das Land der Bibel. Texte, S. 17.

AB1.2 Liste

Gruppe 2) – **Ägypten**

Das stellen wir auf dem Plan dar:	So gestalten wir es:
So können wir darstellen, wie es den hebräischen Leuten in Ägypten geht:	

## Auftrag Gruppe 3 – Wüste und Meer

Ihr gestaltet auf dem grossen Plakat das Gebiet zwischen Ägypten und Kanaan, also die Meere und die Wüste, wie sie auf Abbildung 1 eingerahmt sind. Dazu geht ihr vor wie folgt:

1. Studiert die Informationen zum Weg von Ägypten bis nach Kanaan.
2. Was davon könnt ihr auf dem Plan darstellen? Schreibt eine Liste (AB 1.3).
3. Wie könnt ihr das darstellen? Notiert eure Gestaltungsideen.
4. Gestaltet das Meer und die Wüste mit dem zur Verfügung stehenden Material. Sobald Gruppe 1 mit dem Plan von Meer und Wüste fertig ist, könnt ihr direkt auf dem Plakat arbeiten. Falls ihr warten müsst, könnt ihr einiges schon separat herstellen und dann nachher auf das Plakat kleben.



Abb. 1: Wüste und Meere

### **Der Auszug aus Ägypten**

Im Buch Exodus wird erzählt, wie die Israelitinnen und Israeliten in Ägypten versklavt waren und wie Gott sie aus der Sklaverei befreit. Im Auftrag von Gott führt Mose das Volk aus Ägypten hinaus und durch die Wüste. Die Bücher Levitikus, Numeri und Deuteronomium erzählen von diesem langen Weg durch die Wüste, der insgesamt 40 Jahre dauert.

Ob das alles so oder ähnlich passiert ist, das wissen wir nicht. Es ist auch nicht so wichtig. Wichtig ist, dass das Volk Israel diese Erzählung aufgenommen hat in sein Glaubensbekenntnis: „Gott hat uns aus der Sklaverei befreit. Gott führt in die Freiheit. Gott zeigt uns, wie wir in Freiheit leben können.“

In der Bibel steht also eine Geschichte, eine Erzählung. Es ist kein historischer Bericht. In dieser Erzählung wird vieles nicht genau beschrieben. Zum Beispiel steht nicht, auf welchem Weg die Israelitinnen und Israeliten aus Ägypten fliehen und durch die Wüste wandern. Durch welches Meer ziehen sie? Wo hält Gott das Wasser für sie zurück? Wo sterben die Soldaten des Pharao?



## Der Weg nach Kanaan

Bis heute streiten sich die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, welches der beste Weg von Ägypten nach Kanaan wäre.

Am einfachsten und schnellsten wäre es, mit Schiffen über das Meer zu fahren. Aber das Meer wurde von den Ägyptern gut bewacht. Man könnte auch quer nach Osten wandern, aber dort gibt es nicht viel Wasser und hohe Berge. Es wäre wohl einfacher, der Küste entlang nach Süden zu ziehen. Das ist zwar ein Umweg, aber hier gibt es mehr Wasser, zum Beispiel in der Oase von Kadesch-Barnea. An der Küste ist es auch flacher als im Landesinneren.

Von der Halbinsel Sinai könnte es nach Norden weitergehen bis zum Roten Meer. Vielleicht in die Nähe der heutigen Stadt Eilat. Von dort weiter nach Nordosten, in die Richtung vom Toten Meer. In Jordanien gibt es ein Wüstental, das den Namen von Mose trägt: „Wadi Musa“. Die Bibel erzählt, dass die Israelitinnen und Israeliten durch die Gegend von Edom und Moab wandern und schliesslich in der Nähe vom Berg Nebo in Schittim bleiben. Schittim ist in den Ebenen von Moab im Jordantal. Der Jordan ist der grösste Fluss in der Gegend. Er bildet die Grenze zu Kanaan. Hier bleiben die Israelitinnen und Israeliten eine Weile. Hier stirbt Mose, und Josua wird der neue Anführer.

Die Bibel nennt z. B. folgende Orte, aber wir wissen nicht von allen, wo sie liegen.

- In Ägypten: Goshen, Pitom, Ramses
- Zwischen Ägypten und der Halbinsel Sinai: Bitterseen, Schilfmeer
- In der Wüste Sinai: Berg Sinai oder Berg Horeb
- In der Wüste Sinai oder Negev: Massa, Meriba, Kadesch-Barnea
- Im Jordantal: Schittim, Jericho, Jordan, Totes Meer



Abb. 2: Oase (Bild: ME)





Abb. 3: Wüste Sinai (Bild: ME)



Abb. 4: Wüste Negev (Bild: ME)



Abb. 5: Wadi Musa (Bild: ME)

### Die Israelitinnen und Israeliten auf dem Weg

Die Bibel erzählt, dass die Menschen mit ihren Tieren wegziehen, also mit Schafen und Ziegen. Und dass Gott ihnen auf dem Weg hilft.

#### Ex 13,21-22

<sup>21</sup>JHWH / HaSchem zog immer vor ihnen her, tagsüber in einer Wolkensäule, um ihnen den Weg zu zeigen, nachts in einer Feuersäule, um ihnen den Pfad zu erhellen. So konnten sie Tag und Nacht wandern. <sup>22</sup>Die Wolkensäule wich bei Tage nicht von der Spitze des Zuges, die Feuersäule blieb dort bei Nacht.

#### Ex 14,21-22

<sup>21</sup>Mose streckte seinen Arm zum Meer hin, da liess JHWH / HaSchem einen starken Ostwind kommen, der wehte die ganze Nacht und trieb das Wasser zurück. Die Wasser spalteten sich und der feste Boden kam zum Vorschein. <sup>22</sup>Israel ging trockenen Fusses durch das Meer, das Wasser stand rechts und links von ihnen wie eine Mauer.

In der Wüste wohnen sie in Zelten, die sie immer wieder abbauen, wenn sie weiterziehen. Alles was sie brauchen, müssen sie mittragen. Da der Weg so weit ist und weil sie so lange dafür brauchen, werden unterwegs Kinder geboren und andere Menschen sterben. In der Wüste gibt es nur wenig Wasser und wenig zu essen. Einige Geschichten in der Bibel erzählen davon, dass die Israelitinnen und Israeliten hungrig sind und durstig, dass sie keine Lust mehr haben auf das mühsame Leben in der Wüste. Aber jedes Mal gibt Gott ihnen zu Essen und zu Trinken. Einmal finden sie am Morgen süsse Körner, fein wie frisches Brot, das nennen sie «Manna». Einmal können sie Wachteln fangen und essen. Und immer wieder lässt Gott sie in der Wüste Wasser finden, damit sie und die Tiere trinken können.



Am Berg Sinai bleiben sie lange. Hier bauen sie ein Heiligtum, ein Zelt für Gott. Hier am Berg Sinai erklärt Gott den Israelitinnen und Israeliten wie sie leben sollen. Gott gibt ihnen viele Regeln und Anweisungen, damit das Leben für alle gerecht und gut ist. Die Sammlung dieser Anweisungen heisst «Tora».

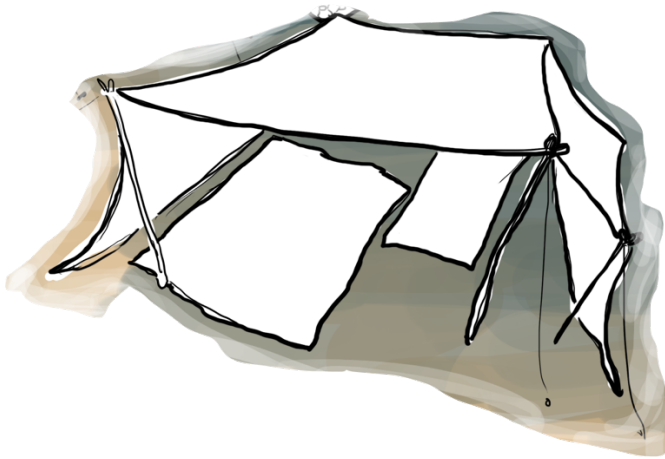


Abb. 6: Zelt für Menschen (Zeichnung: Margrit Egger)

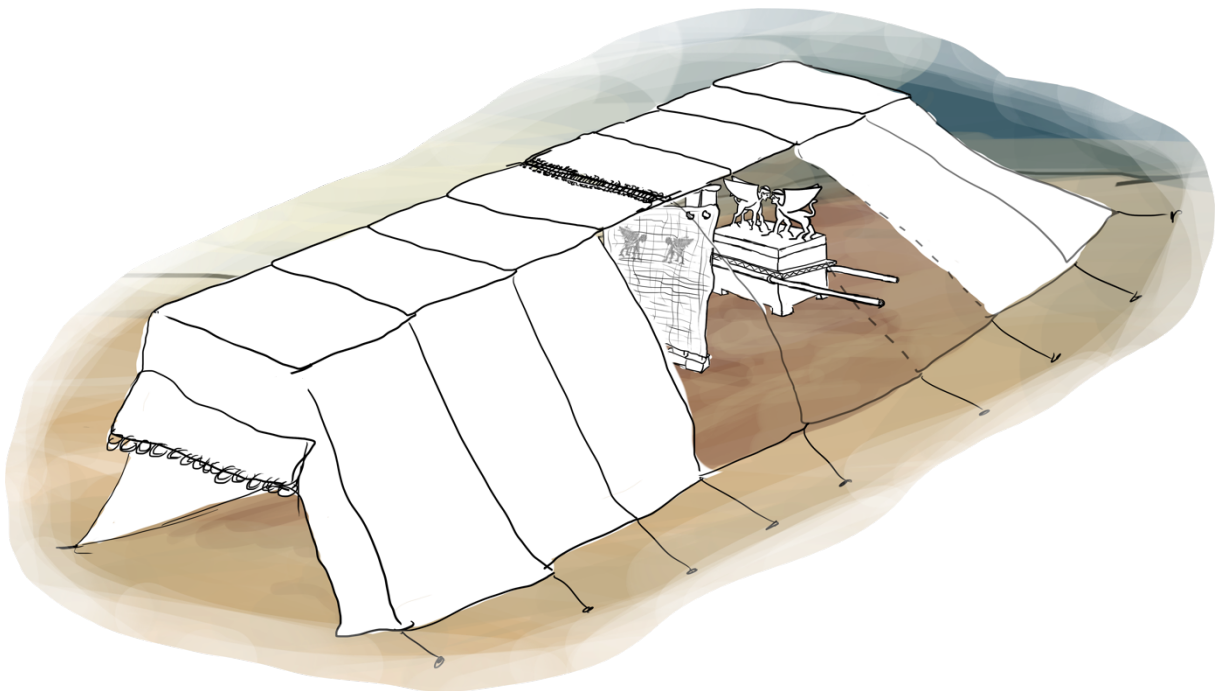


Abb. 7: Heiligtum mit Bundeslade (Zeichnung: Margrit Egger)

### **Tiere und Landschaft**

Im Meer leben unzählige Fische, Seeigel, Muscheln und andere Wassertiere. Das Rote Meer ist bekannt für seine Korallen. Nur im Toten Meer gibt es kaum Tiere. Dort ist das Wasser so salzig, dass darin nur Mikroorganismen überleben können. Auf hebräisch heisst es: «Salzmeer». Weil es in der Wüste sehr heiss ist, verdunstet ein grosser Teil des Wassers. Das Salz kann nicht verdunsten und bleibt zurück. So wird das Meerwasser immer salziger. So salzig, dass es sich ganz dick und ölig anfühlt und dass man nicht untergeht, wenn man ins Wasser liegt. Am Rand vom Toten Meer lagert sich das Salz in schönen Salzformationen ab. Das Tote meer liegt mehr als 400m unter dem Meeresspiegel. Es ist der tiefste Punkt auf der Welt.

Auch in der Wüste leben Tiere. Viele Käfer und Spinnen. Aber auch Dromedare und Wildesel.

Die Wüste zwischen Ägypten und Kanaan ist keine Sandwüste. Sie besteht aus Steinen, Bergen, Felsen. Da es hier fast nie regnet, können Menschen nur in der Nähe von Oasen leben, also dort, wo es



Wasser gibt. Auf dem Satellitenbild (Abbildung 1) seht ihr, dass das ganze Gebiet braun ist. Es gibt also nur sehr wenig Bäume und Büsche. Das Wüstengras ist dick und widerstandsfähig.



Abb. 8: Salzablagerung am Toten Meer (Bild: ME)



Abb. 9: Totes Meer (Bild: ME)





Abb. 10: Totes Meer (Bild: ME)

Weitere Informationen und Bilder siehe z. B.:

- "So könnten die Israelitinnen und Israeliten auf dem Weg ausgesehen haben" in: Herders neuer Bibelatlas, Hg. v. Wolfgang Zwickel, Renate Egger-Wenzel, Michael Ernst, Freiburg, Basel, Wien 2013. S. 89.
- "Tiere in der Wüste" in: Herders neuer Bibelatlas, Hg. v. Wolfgang Zwickel, Renate Egger-Wenzel, Michael Ernst, Freiburg, Basel, Wien 2013. S. 20.
- "Karte: Sinai und Kanaan" in: Calwer Bibelatlas, Hg.v. Wolfgang Zwickel, Stuttgart <sup>2</sup>2007. S. 9.

AB1.3 Liste

Gruppe 3) – **Wüste und Meere**

Das stellen wir auf dem Plan dar:	So gestalten wir es:
So können wir darstellen, wie es den Israelitinnen und Israeliten auf dem Weg durch die geht:	

## Auftrag Gruppe 4 – Gelobtes Land

Ihr gestaltet ein eigenes Plakat auf dem ihr darstellt, wie sich die Israelitinnen und Israeliten das Land vorstellen, das Gott ihnen versprochen hat. Es wird auch als «das Gelobte Land» bezeichnet, eben weil Gott gelobt hat, es den Volk Israel zu geben.

Die folgenden Informationen und Abschnitte aus der Bibel helfen euch dabei.

So geht ihr vor:

1. Lest die Texte mit den Beschreibungen des Gelobten Landes.
2. Füllt dabei die Liste aus (AB1.4: «Liste zum Gelobten Land»).
3. Gestaltet das 'Gelobte Land' auf dem kleinen Plakat (Achtung: nicht auf dem grossen Plakat, an dem die anderen arbeiten!) Die Notizen aus der Liste helfen euch dabei.
4. Für die Grenzen des Landes könnt ihr die Karten (K4.1 «Das 'Gelobte Land'» und K4.2 «Die Gebiete der zwölf Stämme») verwenden. Beachtet dabei: Es werden unterschiedliche Grenzen für das Gelobte Land beschrieben. Wie könnt ihr das in eurer Darstellung sichtbar machen?
5. Wie könnt ihr zeigen, dass es beim Gelobten Land nicht um ein echtes Land geht, sondern um eine Wunschvorstellung?

Auf der langen Wanderung durch die Wüste stellen sich die Israeliten immer wieder das Land vor, das Gott ihnen versprochen hat.

Die kürzeste Beschreibung des Landes heisst: "Das Land, das von Milch und Honig überfließt". Sie steht 20 Mal in der Bibel! Was könnte damit gemeint sein? Wie ist es wohl in so einem Land?

---

---

---

---

Wie könnt ihr das auf dem Plakat darstellen?

---

---

---

---

Die längste zusammenhängende Beschreibung des Landes steht im Buch Deuteronomium. In diesem Text wird das Land als reich und fruchtbar beschrieben. Ausserdem zeigt der Text: Gott gibt das Land und dafür müssen die Israelitinnen und Israeliten auf bestimmte Dinge achten.

### **Dtn 8, 7-15**

<sup>7</sup>Ja, JHWH / HaSchem, deine Gottheit, bringt dich in ein gutes Land, mit Flüssen, Quellen und Grundwasser, das in den Tälern und im Gebirge hervorquillt, <sup>8</sup>ein Land voll Weizen und Gerste, voll Weinstöcke, Feigen- und Granatbäume, ein Land mit Olivenbäumen und Honig. <sup>9</sup>Ein Land, in dem du dein Brot nicht in Armut essen musst und es dir an an gar nichts mangelt. Ein Land, dessen Gestein eisenhaltig ist und aus dessen Gebirge du Erz gewinnst.

<sup>10</sup>Wenn du nun isst, satt wirst und JHWH / HaSchem, deine Gottheit, wegen des guten Landes segnest, das sie dir gibt, <sup>11</sup>so achte darauf, dass du JHWH / HaSchem, deine Gottheit, nicht vergisst. Achte auf ihre Gebote, Anweisungen und Bestimmungen ... <sup>12</sup>Pass auf, wenn du isst und satt wirst, wenn du dir dir schöne Häuser baust und darin wohnst, <sup>13</sup>wenn deine Rinder, Lämmer und Zicklein zahlreich werden, wenn dein Silber, Gold und all dein Besitz

sich vermehrt – pass auf, dass <sup>14</sup>dann dein Herz und dein Verstand nicht überheblich werden und du JHWH / HaSchem, deine Gottheit vergisst! Schliesslich hat sie dich aus Ägypten, dem Land der Sklaverei, herausgeführt <sup>15</sup>und dich in der grossen furchterregenden Wüste voller Feuerschlangen und Skorpione geleitet.

Es gibt noch viele weitere Dinge, auf welche die Israelitinnen und Israeliten im Land achten sollen.  
Zum Beispiel:

#### **Lev 19,33-34**

<sup>33</sup>Wenn eine Fremde mit dir in eurem Land lebt, unterdrücke sie nicht. <sup>34</sup>Wie eine Einheimische, wie eine von euch, sei euch die Person. Liebe sie wie dich selbst, denn Fremde wart ihr in Ägypten.

Ich, JHWH / HaSchem, Gott-für-euch.

#### **Lev 25,18-19**

<sup>18</sup>Ihr sollt meine Gebote ausführen und meine Rechtsbestimmungen beachten und sie tun, dann werdet ihr im Land in Sicherheit wohnen. <sup>19</sup>Das Land wird seine Frucht geben, und ihr esst bis ihr satt seid und wohnt sicher in ihm.

#### **Dtn 27,2-3**

<sup>2</sup>Es kommt der Tag, an dem ihr über den Jordan in das Land einzieht, das JHWH / HaSchem, deine Gottheit, dir gibt. Stelle dir grsse Steine auf und male sie mit Kalk an. <sup>3</sup>Wenn du hinübergezogen bist, schreibe alle Worte dieser Tora [= Anweisung] darauf. Auf diese Weise kommst du in das Land, das JHWH / HaSchem, deine Gottheit, dir gibt. Es ist ein Land, das von Milch und Honig überfließt. So hat es JHWH / HaSchem, die Gottheit deiner Vorfahren, dir versprochen.

Dafür verspricht Gott immer wieder Frieden und Sicherheit und dass alle genug zu essen haben.

#### **Lev 26,3-6**

<sup>3</sup>Wenn ihr in meinen Ordnungen wandelt und meine Gebote beachtet und gemäß ihnen handelt, <sup>4</sup>gebe ich euch Regen zur rechten Zeit, und die Erde gibt ihren Ertrag und der Baum des Feldes gibt seine Frucht. <sup>5</sup>Die Dreschzeit reicht für euch bis zur Weinlese und die Weinlese reicht bis zur Aussaat. Ihr esst euch satt an eurem Brot und wohnt in Sicherheit in eurem Land. <sup>6</sup>Ich schenke Frieden im Land: Ihr legt euch nieder und es ist niemand, der euch aufschreckt. Den Raubtieren der Erde bereite ich ein Ende. Das Schwert kommt in eurem Land nicht über euch.

Wo genau das Land liegt und wo seine Grenzen verlaufen, wird in der Bibel unterschiedlich beschrieben. Drei Beispiele zum Knobeln – vielleicht kann Gruppe 1 euch helfen beim Finden all der Orte und Gebiete:

#### **Gen 15,18**

<sup>18</sup>An jenem Tag ging JHWH / HaSchem eine Bundesverpflichtung zugunsten Abrams ein und sagte: »Deinen Nachkommen gebe ich dieses Land, vom Strom Ägyptens bis zum grossen Strom, dem Eufrat: ...»

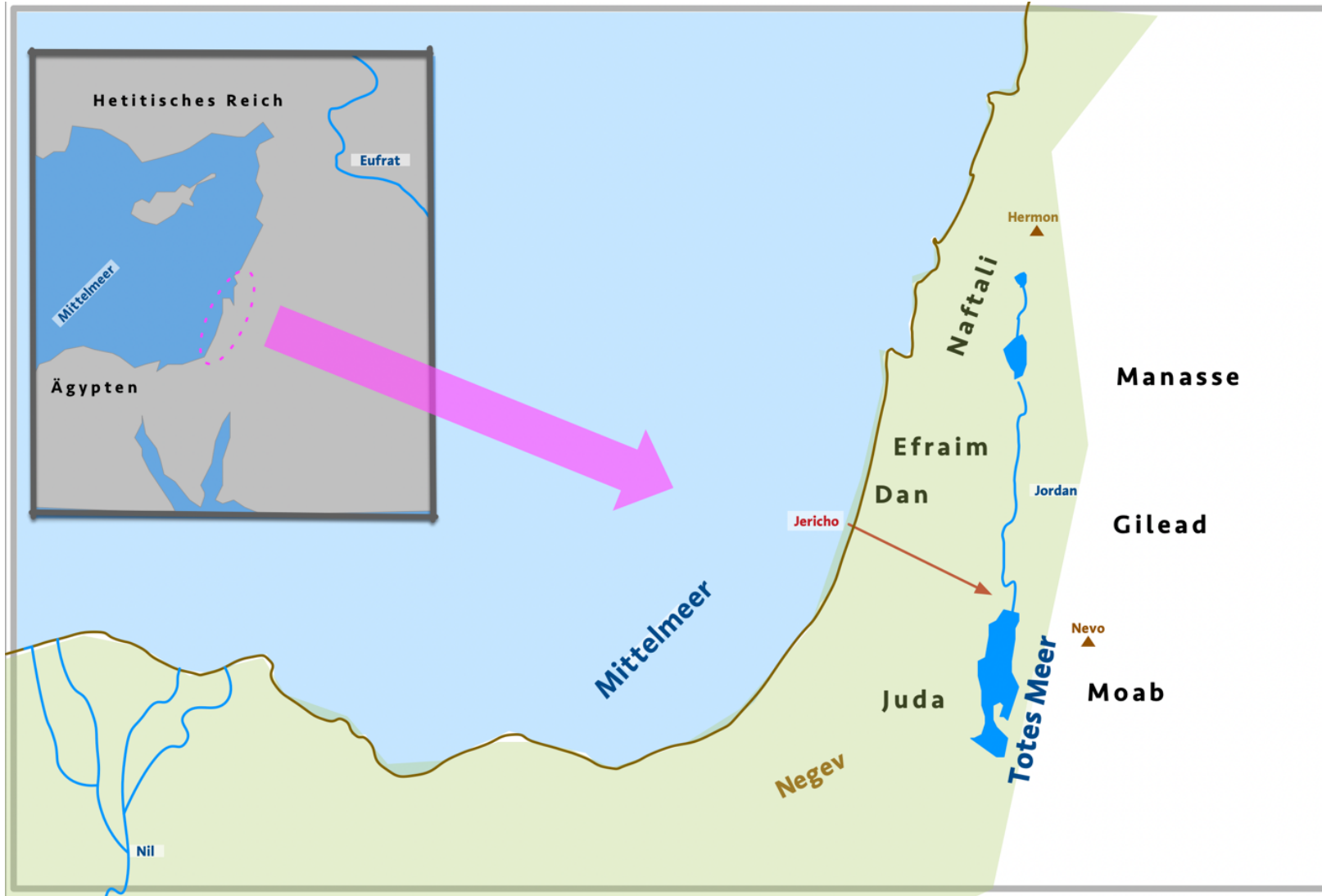
**Ex 23,35**

<sup>31</sup>Als Grenze eures Gebietes setze ich das Schilfmeer im Osten, das Philistermeer im Westen, die Sinaiwüste im Süden und den Eufratfluss im Norden fest.

**Deut 34,1-3**

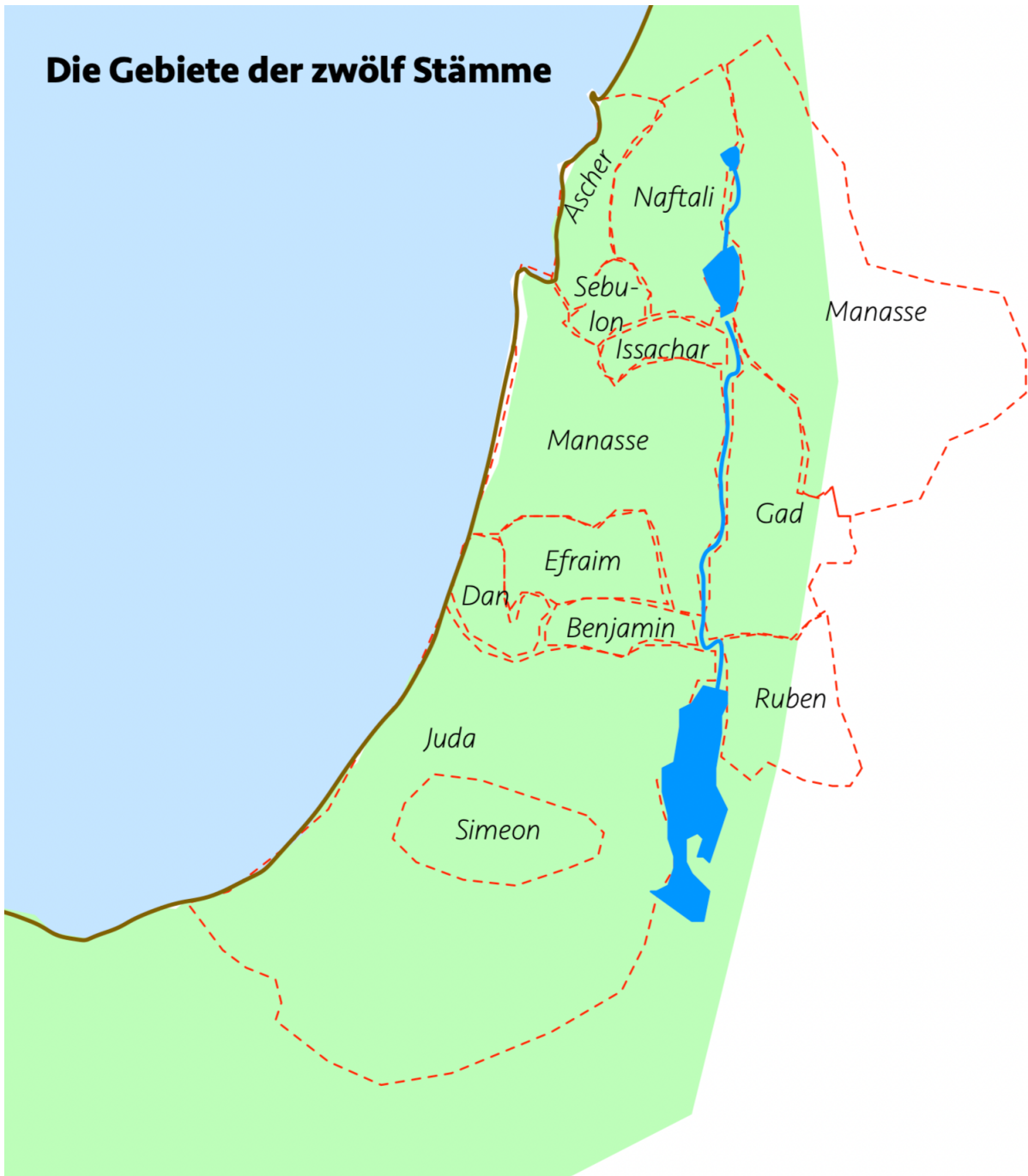
<sup>1</sup>Mose stieg von der Steppenwüste Moabs aus auf den Berg Nebo, auf den Gipfel Pisga, der gegenüber von Jericho liegt. JHWH / HaSchem zeigte ihm das ganze Land von Gilead bis Dan, <sup>2</sup>ganz Naftali und das Land Efraims und Manasses, darüber hinaus das ganze Land Juda bis hin zum Mittelmeer, <sup>3</sup>die Wüste Negeb, das Tal der Palmenstadt Jericho und deren Umland bis hin nach Zoar.

## K4.1 Kanaan



(Erstellt von Moni Egger)

## Die Gebiete der zwölf Stämme



(Erstellt von Moni Egger)



AB1.4 Liste

Gruppe 4) – **Das Gelobte Land**

	<b>Notizen</b>	<b>Das könnten wir so darstellen:</b>
Das gibt es im Land:		
So sind die Grenzen des Landes:		
Das tut Gott:		
Das sollen die Menschen tun:		
So geht es den Menschen in diesem Land:		
Anderes:		

# Phase I

## Texte zum Vorlesen

Ex 1,11-14 (Ägypten)

<sup>11</sup>Da setzten sie Aufseher ein. Die mussten Israel durch schwere Zwangsarbeit klein halten. Israel musste die Vorratsstädte Pitom und Ramses bauen für den Pharao. <sup>12</sup>Trotzdem wuchs das Volk und verbreitete sich immer mehr, so sehr sie es auch schikanierten. Da fürchtete Ägypten sich vor Israel. <sup>13</sup>Sie liessen die Leute Israels immer härtere Sklavenarbeit tun. <sup>14</sup>Sie machten ihnen das Leben bitter, mit Schwerstarbeit mit Lehm und Ziegeln und Plackerei auf dem Feld. Unter brutalen Bedingungen mussten sie für Ägypten schuften.

Ex 2,2-6 (Ägypten)

<sup>2</sup>Die Frau wurde schwanger; sie gebar einen Sohn und sah, dass er gut war: gesund und schön. Sie versteckte ihn drei Monate lang. <sup>3</sup>Aber dann konnte sie ihn nicht länger verheimlichen. Darum nahm sie ein Körbchen aus Papyrus, dichtete es mit Harz und Asphalt ab, legte das Kind hinein und setzte es ins Schilf am Ufer des Nils. <sup>4</sup>Aus der Ferne beobachtete seine Schwester, was mit ihm geschehen würde. <sup>5</sup>Da kam die Tochter des Pharao zum Nil herab um zu baden. Ihre Dienerinnen spazierten am Ufer. Plötzlich entdeckte sie den Korb mitten im Schilf. Sie schickte ihre Dienerin, die holte ihn heraus. <sup>6</sup>Sie öffnete ihn und sah das Baby: Der Knabe weinte. Sie hatte Mitleid mit ihm und sagte: »Das ist eins von den hebräischen Kindern.«

Ex 8,16-17.20 (Ägypten)

<sup>16</sup>Gott sprach zu Mose: »Steh früh auf und trete vor den Pharao. Er geht um diese Zeit zum Wasser hinunter. Sag ihm: ›So spricht JHWH / HaSchem: Lass mein Volk gehen, damit es für mich Gottesdienst halten kann. <sup>17</sup>Wenn du mein Volk nicht gehen lässt, dann werde ich Stechmücken einsetzen gegen dich, gegen deine Beamten, gegen dein Volk und gegen deine Paläste. Die Häuser in Ägypten und das Land, auf dem ihr lebt, werden voll sein von ihnen. ... <sup>20</sup>JHWH / HaSchem setzte alles in Gang. Es kam eine schwere Mückenplage. Der ganze Palast des Pharao, die Häuser seiner Beamten und ganz Ägypten wurde betroffen. Das ganze Land litt sehr unter den Mücken.

Ex 13,21-22 (kann auf der ganzen Strecke hingelegt werden)

<sup>21</sup>JHWH / HaSchem zog immer vor ihnen her, am Tag in einer Wolkensäule, um ihnen den Weg zu zeigen, in der Nacht in einer Feuersäule, um ihnen den Pfad zu erhellen. So konnten sie Tag und Nacht wandern. <sup>22</sup>Die Wolkensäule wich bei Tage nicht von der Spitze des Zuges, die Feuersäule blieb dort in der Nacht.

Ex 14,21-22; 15,20-21(am Meer)

<sup>21</sup>Mose streckte seinen Arm zum Meer hinüber. Da liess JHWH / HaSchem einen starken Ostwind kommen, der wehte die ganze Nacht und trieb das Wasser zurück. Die Wasser spalteten sich und der feste Boden kam zum Vorschein.

<sup>22</sup>Israel ging mitten durch das Meer und wurde nicht nass, das Wasser stand rechts und links von ihnen wie eine Mauer.

Ex 15

<sup>20</sup>Da nahm Mirjam, die Prophetin, die Schwester von Aaron, ihre Pauke in die Hand. Alle Frauen folgten ihr, sie trommelten und tanzten. Mirjam sang ihnen vor:

<sup>21</sup>Singt nur JHWH / HaSchem, denn er überragt alle. Rosse und Reiter warf er ins Meer.

Ex 16,14-16 (in der Wüste)

<sup>14</sup>Als der Tau verdunstete, blieb auf dem Wüstensand etwas Feines, Flockiges übrig, wie feiner Raureif. <sup>15</sup>Die Leute sahen es und riefen einander zu: »Was ist denn das?« Sie kannten das Zeug nicht. Mose sagte es ihnen: »Das ist das Brot, das JHWH / HaSchem euch zur Nahrung gibt. <sup>16</sup>... Sammelt, so viel ihr braucht, ...«

Dtn 6,4-7.11-12 (am Sinai)

»<sup>4</sup>Höre, Israel! JHWH / HaSchem ist für uns Gott, einzig und allein JHWH / HaSchem ist Gott. <sup>5</sup>Darum: liebe JHWH / HaSchem mit Herz und Verstand, mit jedem Atemzug, mit aller Kraft. <sup>6</sup>Die Worte, die ich dir heute gebiete: Nimm sie dir zu Herzen. <sup>7</sup>Schärfe sie deinen Kindern ein und sprich immer davon, daheim und unterwegs, wenn du dich hinlegst und wenn du aufstehst. ... und wenn du isst und satt wirst: <sup>12</sup>Pass auf, dass du JHWH / HaSchem nicht vergisst. Gott hat dich aus Ägypten befreit, aus dem Land der Sklavenarbeit.«

Dtn 34,1.4-5 (beim Berg Nebo / in Moab)

<sup>1</sup>Mose stieg von der Steppe in Moab aus hinauf auf den Berg Nebo, auf den Gipfel Pisga, der gegenüber von Jericho liegt. JHWH / HaSchem zeigte ihm das ganze Land ... <sup>4</sup>Da sprach JHWH / HaSchem zu Mose: »Das ist das Land, das ich den Familien Abrahams, Isaaks und Jakobs versprochen habe mit den Worten: ‚Deinen Nachkommen werde ich es geben!‘ Ich lasse es dich zwar mit eigenen Augen sehen. Aber du wirst nicht dorthin hinübergelangen.« <sup>5</sup>Da starb Mose, der Mitarbeiter von JHWH / HaSchem, im Land Moab vor JHWH / HaSchem.

## Textvertiefung

Die Fragen und Aufträge sind angeregt vom Spiel: Slant. Der etwas andere Blickwinkel. 99 Fragen zum Entdecken von Bibeltexten.

Die Karten können in unterschiedlichen Farben ausgedruckt werden. Die Kinder wählen, von welchem Stapel sie eine Karte ziehen.

Reden

<p>Du darfst einer Person aus dem Text eine Frage stellen. Welche wäre das?</p>	<p>Wenn du die Bibel geschrieben hättest: Was hättest du bei diesem Text anders aufgeschrieben?</p>
<p>Wenn dieser Bibeltext verfilmt würde, welche Rolle würdest du dabei gerne spielen?</p>	<p>Was aus diesem Text sollte am besten gleich Wirklichkeit werden?</p>
<p>Was würde deine Oma zu diesem Bibeltext sagen?</p>	<p>Was im Text passt zu dir? Und was nicht? Warum?</p>

<p>Was passt nicht so richtig zu deinem bisherigen Bild von Gott?</p>	<p>Wer oder was ist in diesem Text am wichtigsten? Warum?</p>
<p>Fasse den Text in eigenen Worten zusammen!</p>	<p>Erzählt miteinander den Text neu und baut dabei möglichst viele Gegenteile ein. Beispiel: Aus „So werdet ihr in dem Land, das von Milch und Honig überfließt ...“ wird: "So erdet ihr in dem Land, in dem es weder Milch noch Honig hat ..."</p>
<p>Gib dem Text einen Titel.</p>	<p>Wenn du in diesem Text vorkämst: Wer wärst du?</p>

## Raten

<p>Stelle eine Figur aus dem Text dar, ohne zu sprechen. Finden die anderen heraus, wer du bist? Woran erkennen sie es?</p>	<p>Zeichne das wichtigste Wort im Text. Es darf keine Person sein. Können die anderen es erraten?</p>
<p>Zeichne eine Person oder Figur aus dem Text? Erkennen sie die anderen?</p>	<p>Schreibt alle einen Satz oder Teilsatz aus dem Text ab. Dabei wechselt jede und jeder 1-3 Wörter im Satz aus. Wer entdeckt die neuen Wörter zuerst? Wie verändert sich der Sinn dadurch? Beispiel: Aus „So werdet ihr <b>in dem Land, das</b> von Milch und Honig überfließt ...“ Wird: „So werdet ihr <b>an dem Ort, der</b> von Milch und Honig überfließt ...“</p>
<p>Wähle eine Figur aus dem Text. Was denkt sie wohl? Sage es den anderen. Finden sie heraus, welche Figur du ausgewählt hast?</p>	<p>Stelle 3 Fragen zum Text: Warum ...? Wer ...? Wie ...? Beantwortet sie gemeinsam.</p>

## Inszenieren

<p>Schreibt alle eine Sprechblase oder eine Gedankenblase, die zum Text passt.</p>	<p>Teilt den Text in Abschnitte. Zeichnet dazu eine Bilder-geschichte oder einen Comic.</p>
<p>Welche Musik passt zum Text? Warum? Singt oder summt oder spielt sie!</p>	<p>Spielt eine Szene zum Text.</p>
<p>Zeichnet alle zusammen ein Bild zum Text.</p>	<p>Stellt euch vor, der Text wird verfilmt. Stellt die wichtigste Szene daraus auf.</p>



## Texte zum Weiterarbeiten

Markiert sind jeweils die Ausschnitte, die im Plenum vorgelesen wurden.

## Ex 1,8-22

<sup>8</sup>Da kam in Ägypten ein neuer König an die Macht. Der wusste nichts mehr von Josef. <sup>9</sup>Er sagte seinen Leuten: «Schaut nur, das Volk Israel ist grösser und stärker als wir selbst. <sup>10</sup>Lasst uns klug gegen sie vorgehen, damit sie nicht weiter wachsen. Sonst erklären sie uns noch den Krieg und verbünden sich mit unseren Feinden und wandern aus diesem Land aus!» <sup>11</sup>Da setzten sie Aufseher ein. Die mussten Israel durch schwere Zwangsarbeit klein halten. Israel musste die Vorratsstädte Pitom und Ramses bauen für den Pharao. <sup>12</sup>Trotzdem wuchs das Volk und verbreitete sich immer mehr, so sehr sie es auch schikanierten. Da fürchtete Ägypten sich vor Israel. <sup>13</sup>Sie liessen die Leute Israels immer härtere Sklavenarbeit tun. <sup>14</sup>Sie machten ihnen das Leben bitter, mit Schwerstarbeit mit Lehm und Ziegeln und Plackerei auf dem Feld. Unter brutalen Bedingungen mussten sie für Ägypten schuften.

<sup>15</sup>Eines Tages befahl der ägyptische König den hebräischen Hebammen – eine hiess Schifra, die andere Pua: <sup>16</sup>«Wenn ihr den Hebräerinnen bei der Geburt helft, wenn ihr erkennt, dass es ein Junge ist, dann müsst ihr ihn töten. Wenn es ein Mädchen ist, könnt ihr es leben lassen.» <sup>17</sup>Aber die Hebammen verehrten Gott. Darum machten sie nicht, was der ägyptische König ihnen gesagt hatte. Sie liessen auch die Jungen am Leben. <sup>18</sup>Da bestellte Pharao die Hebammen zu sich und herrschte sie an: «Warum macht ihr so etwas? Warum lasst ihr die Jungen leben?» <sup>19</sup>Die Hebammen antworteten ihm: «Die Hebräerinnen sind anders als die ägyptischen Frauen. Sie sind stark und gesund. Wenn wir zu ihnen kommen, haben sie schon allein geboren.» <sup>20</sup>Deshalb liess Gott es den Hebammen gut gehen. Und das Volk Israel wuchs und wurde immer stärker. ... <sup>22</sup>Der Pharao aber wies sein ganzes Volk an: «Jeden neugeborenen Jungen müsst ihr in den Nil werfen! Alle Mädchen könnt ihr leben lassen!»

## Ex 2,2-15

<sup>2</sup>Die Frau wurde schwanger; sie gebar einen Sohn und sah, dass er gut war: gesund und schön. Sie versteckte ihn drei Monate lang.

<sup>3</sup>Aber dann konnte sie ihn nicht länger verheimlichen. Darum nahm sie ein Körbchen aus Papyrus, dichtete es mit Harz und Asphalt ab, legte das Kind hinein und setzte es ins Schilf am Ufer des Nils. <sup>4</sup>Aus der Ferne beobachtete seine Schwester, was mit ihm geschehen würde. <sup>5</sup>Da kam die Tochter des Pharaos zum Nil herab um zu baden. Ihre Dienerinnen spazierten am Ufer. Plötzlich entdeckte sie den Korb mitten im Schilf. Sie schickte ihre Dienerin, die holte ihn heraus. <sup>6</sup>Sie öffnete ihn und sah das Baby: Der Knabe weinte. Sie hatte Mitleid mit ihm und sagte: »Das ist eins von den hebräischen Kindern.«

<sup>7</sup>Seine Schwester aber sagte zu der Tochter Pharaos: »Soll ich dir eine von den hebräischen Frauen holen, die gerade Milch hat? Die kann dir das Kind stillen.« <sup>8</sup>Die Prinzessin antwortete ihr: „Ja, tu das!“ Da lief das Mädchen und rief die Mutter des Knaben. <sup>9</sup>Zu ihr sagte die Pharaonentochter: »Nimm dieses Kind mit und stille es für mich. Ich gebe dir guten Lohn dafür.«

Die Frau nahm das Kind und stillte es. <sup>10</sup>Der Junge wuchs auf.

Dann gab sie ihn der Pharaonentochter zurück. Diese nahm ihn auf wie einen Sohn. Sie nannte ihn Mose, denn – so dachte sie –: »Ich habe ihn aus dem Wasser gezogen.«

<sup>11</sup>Jahre verstrichen und Mose wurde erwachsen. Einmal besuchte er seine Geschwister und sah, dass sie Zwangsarbeit leisten mussten. Er sah, wie ein Ägypter einen Hebräer erschlug, einen von seinen Stammesgenossen. <sup>12</sup>Da schaute er sich nach allen Seiten um. Als er sah, dass niemand sonst da war, tötete er den Ägypter und verscharrte ihn im Sand. <sup>13</sup>Am nächsten Tag ging Mose wieder hinaus. Da stritten zwei Hebräer miteinander. Mose sagte zu dem Angreifer: »Warum willst du deinen Bruder schlagen?« <sup>14</sup>Der Ermahnte entgegnete: »Wer hat denn dich zum Schlichter und Richter über uns eingesetzt? Willst du mich auch ermorden, wie du den Ägypter ermordet hast?« Mose bekam Angst, er dachte: »Die Sache ist herausgekommen.« <sup>15</sup>Tatsächlich erfuhr auch Pharaos davon und wollte Mose töten lassen. Da floh Mose vor dem Pharaos in das Land Midian.

## Ex 8,16-27

<sup>16</sup>Gott sprach zu Mose: »Steh früh auf und trete vor den Pharao. Er geht um diese Zeit zum Wasser hinunter. Sag ihm: 'So spricht JHWH / HaSchem: Lass mein Volk gehen, damit es für mich Gottesdienst halten kann. <sup>17</sup>Wenn du mein Volk nicht gehen lässt, dann werde ich Stechmücken einsetzen gegen dich, gegen deine Beamten, gegen dein Volk und gegen deine Paläste. Die Häuser in Ägypten und das Land, auf dem ihr lebt, werden voll sein von ihnen. <sup>18</sup>Aber das Land Goschen, in dem mein Volk wohnt, werde ich aussparen. Dort wird keine Mückenplage entstehen. Dann wirst du erkennen, dass Ich mitten in eurem Land herrsche. <sup>19</sup>So will ich zwischen meinem und deinem Volk unterscheiden; morgen schon soll dieses Zeichen eintreten.'« <sup>20</sup>JHWH / HaSchem setzte alles in Gang. Es kam eine schwere Mückenplage. Der ganze Palast des Pharao, die Häuser seiner Beamten und ganz Ägypten wurde betroffen. Das ganze Land litt sehr unter den Mücken.

<sup>21</sup>Jetzt rief der Pharao Mose und Aaron zu sich und sagte zu ihnen: ...

<sup>24</sup>»Gut, ich lasse euch gehen; opfert JHWH / HaSchem eurer Gottheit, in der Wüste. Aber geht nicht zu weit weg! Und betet für mich!«

<sup>25</sup>Mose sagte zu ihm: »Ja, ich gehe jetzt hinaus und bitte JHWH / HaSchem sofort, dass er die Mückenplage morgen beendet ... . Aber ich warne dich: Täusche uns nicht wieder, Pharao, indem du das Volk dann doch nicht weggehen lässt!« <sup>26</sup>Mose ging weg vom Pharao und betete zu JHWH / HaSchem. <sup>27</sup>JHWH / HaSchem tat, worum Mose gebetet hatte. Die Mücken verschwanden. Keine einzige von ihnen blieb zurück. Aber der Pharao fiel auch dieses Mal in seinen Starrsinn zurück. Er liess das Volk wieder nicht gehen.

## Ex 13,17-22

<sup>17</sup>Endlich hatte der Pharao das Volk freigelassen! Gott leitete es. Aber Gott führte sie nicht auf dem kürzesten Weg, denn der ging durch das Gebiet der Philister. Gott dachte: »Sie könnten in Kämpfe verwickelt werden und dann ihre Meinung ändern. Womöglich wollen sie nach Ägypten zurück.« <sup>18</sup>Darum liess Gott das Volk einen Umweg machen, durch die Wüste zum Schilfmeer hin. Gut ausgestattet zogen die Israelitinnen und Israeliten von Ägypten fort. ...

<sup>20</sup>Von Sukkot wanderten sie nach Etam und schlugen da ihre Zelte auf; dort beginnt die Wüste. <sup>21</sup>JHWH / HaSchem zog immer vor ihnen her, am Tag in einer Wolkensäule, um ihnen den Weg zu zeigen, in der Nacht in einer Feuersäule, um ihnen den Pfad zu erhellen. So konnten sie Tag und Nacht wandern. <sup>22</sup>Die Wolkensäule wich bei Tage nicht von der Spitze des Zuges, die Feuersäule blieb dort in der Nacht.

## Ex 14,21-29; 15,20-21

<sup>21</sup>Mose streckte seinen Arm zum Meer hinüber. Da liess JHWH / HaSchem einen starken Ostwind kommen, der wehte die ganze Nacht und trieb das Wasser zurück. Die Wasser spalteten sich und der feste Boden kam zum Vorschein. <sup>22</sup>Israel ging mitten durch das Meer und wurde nicht nass, das Wasser stand rechts und links von ihnen wie eine Mauer. <sup>23</sup>Die ägyptische Armee setzte ihnen nach, mit allen königlichen Rossen, mit den Wagen und Kriegern jagten sie mitten ins Meer hinein. <sup>24</sup>Als es Morgen wurde, beobachtete JHWH / HaSchem aus der Feuersäule heraus das ägyptische Heer. Da stiftete er Verwirrung unter ihnen, <sup>25</sup>blockierte die Räder der Kriegswagen und machte, dass sie kaum vorankamen. Da verzweifelten die ägyptischen Soldaten: »Wir müssen fliehen vor Israel, denn JHWH / HaSchem kämpft auf ihrer Seite gegen Ägypten.«

<sup>26</sup>JHWH / HaSchem sagte zu Mose: »Strecke deinen Arm zum Meer hinüber, damit das Wasser zurückkommt und die ägyptische Armee überrollt, ihre Wagen und Krieger.« <sup>27</sup>Mose tat es: Da strömte das Wasser zurück in sein Bett, gerade als der Tag anbrach. Die ägyptische Armee stürzte ihm entgegen. JHWH / HaSchem trieb sie förmlich in die Fluten hinein. <sup>28</sup>Die Gewässer kehrten zurück und bedeckten Wagen und Krieger, das ganze Heer Pharaos, das dem Volk Israel ins Meer gefolgt war. Kein Einziger überlebte. <sup>29</sup>Die Scharen Israels dagegen gingen durch das Meer und wurden nicht nass. Die Wassermassen standen rechts und links von ihnen wie eine Mauer.

### Ex 15

<sup>20</sup>Da nahm Mirjam, die Prophetin, die Schwester von Aaron, ihre Pauke in die Hand. Alle Frauen folgten ihr, sie trommelten und tanzten. Mirjam sang ihnen vor:

<sup>21</sup>Singt nur JHWH / HaSchem, denn er überragt alle. Rosse und Reiter warf er ins Meer.

## Ex 16,1-4.13-18

<sup>1</sup>Die ganze Gemeinde Israel brach auf von Elim und sie kamen in die Wüste Sin; die liegt zwischen Elim und dem Berg Sinai. Es war am 15. Tag des zweiten Monats, gezählt vom Auszug aus Ägypten an.

<sup>2</sup>Wieder murrten alle gegen Mose und Aaron dort in der Wüste. <sup>3</sup>Sie sagten zu den beiden: »JHWH / HaSchem hätte uns doch auch in Ägypten töten können; da sassen wir vor vollen Fleischtöpfen und hatten genug Brot zu essen. Aber ihr habt uns hierher in diese Wüste geführt, damit wir alle verhungern.« <sup>4</sup>Da sagte JHWH / HaSchem zu Mose: »Pass auf, ich lasse euch Speise vom Himmel regnen. Die Leute sollen Tag für Tag hinausgehen und sie einsammeln. ... «

...

<sup>13</sup>... am nächsten Morgen lag Tau rings um den Zeltplatz. <sup>14</sup>Als der Tau verdunstete, blieb auf dem Wüstensand etwas Feines, Flockiges übrig, wie feiner Raureif. <sup>15</sup>Die Leute sahen es und riefen einander zu: »Was ist denn das?« Sie kannten das Zeug nicht. Mose sagte es ihnen: »Das ist das Brot, das JHWH / HaSchem euch zur Nahrung gibt. <sup>16</sup>... Sammelt, so viel ihr braucht, einen Krug pro Kopf. Jede Zeltgemeinschaft soll sich versorgen.« <sup>17</sup>Die Israelitinnen und Israeliten taten das. Die einen sammelten mehr, die anderen weniger. <sup>18</sup>Als sie alles Gesammelte massen, da hatten die Vielsammler keinen Überschuss und die Wenigsammler keinen Mangel, sie hatten gerade so viel heimgebracht, wie jede Person brauchte.

## Dtn 6,1-12

<sup>1</sup>Das sind die Regeln: ... Danach sollt ihr euch richten in dem Land, in das ihr hinüberzieht, um es in Besitz zu nehmen. <sup>2</sup>So sollst du JHWH / HaSchem, deine Gottheit, achten. Dein ganzes Leben lang sollst du dich an alle ihre Bestimmungen und ihre Gebote halten, die ich dir gebe: du, deine Kinder und Enkelkinder. Dann wirst du lange leben.

<sup>3</sup>Höre gut zu, Israel, und sei achtsam, damit du danach handeln kannst, dann geht es dir gut. So werdet ihr viele, viele Nachkommen haben in dem Land, das voll ist mit Milch und Honig. JHWH / HaSchem, die Gottheit deiner Vorfahren, hat es dir versprochen.

<sup>4</sup>Höre, Israel! JHWH / HaSchem ist für uns Gott, einzig und allein JHWH / HaSchem ist Gott. <sup>5</sup>Darum: liebe JHWH / HaSchem mit Herz und Verstand, mit jedem Atemzug, mit aller Kraft. <sup>6</sup>Die Worte, die ich dir heute gebiete: Nimm sie dir zu Herzen. <sup>7</sup>Schärfe sie deinen Kindern ein und sprich immer davon, daheim und unterwegs, wenn du dich hinlegst und wenn du aufstehst. <sup>8</sup>Du sollst dir diese Worte zum Zeichen auf deine Hand binden, und sie sollen als Schmuck zwischen deinen Augen sein. <sup>9</sup>Schreibe sie auf die Türpfosten deines Hauses und auf deine Tore.

<sup>10</sup>Wenn nun JHWH / HaSchem, deine Gottheit, dich in das Land bringt und es dir gibt, wie sie es den Familien deiner Vorfahren Abraham, Isaak und Jakob geschworen hat. Schau: grosse und schöne Städte, die du nicht gebaut hast; <sup>11</sup>Häuser, gefüllt mit Gutem, das du nicht aufgefüllt hast; Brunnen, die du nicht gegraben hast; Weinberge und Olivenhaine, die du nicht gepflanzt hast – und wenn du isst und satt wirst: <sup>12</sup>Pass auf, dass du JHWH / HaSchem nicht vergisst. Gott hat dich aus Ägypten befreit, aus dem Land der Sklavenarbeit.



## Dtn 34,1-9

<sup>1</sup>Mose stieg von der Steppe in Moab aus hinauf auf den Berg Nebo, auf den Gipfel Pisga, der gegenüber von Jericho liegt. JHWH / HaSchem zeigte ihm das ganze Land von Gilead bis Dan, <sup>2</sup>ganz Naftali und das Land von Efraim und Manasse, darüber hinaus das ganze Land Juda bis hin zum Mittelmeer, <sup>3</sup>die Wüste Negeb, das Tal der Palmenstadt Jericho und deren Umland bis hin nach Zoar. <sup>4</sup>Da sprach JHWH / HaSchem zu Mose: »Das ist das Land, das ich den Familien Abrahams, Isaaks und Jakobs versprochen habe mit den Worten: ‚Deinen Nachkommen werde ich es geben!‘ Ich lasse es dich zwar mit eigenen Augen sehen. Aber du wirst nicht dorthin hinübergelangen.« <sup>5</sup>Da starb Mose, der Mitarbeiter von JHWH / HaSchem, im Land Moab vor JHWH / HaSchem. <sup>6</sup>Gott selbst begrub ihn im Tal, im Land Moab gegenüber von Bet-Pegor. Niemand kennt das Grab von Mose bis zum heutigen Tag. <sup>7</sup>Als Mose starb, war er 120 Jahre alt. Seine Augen waren nicht schwach geworden, seine Lebensfrische war nicht von ihm gewichen. <sup>8</sup>Israel weinte 30 Tage lang um Mose in den Steppen von Moab. Als die Trauerzeit für Mose vorüber war, <sup>9</sup>wurde Josua, der Sohn von Nun, mit der Geistkraft der Weisheit erfüllt, denn Mose hatte ihm seine Hand aufgelegt. Israel hörte auf ihn und tat, was JHWH / HaSchem Mose geboten hatte.

# Kreatives Schreiben

## Anleitung automatisch Schreiben

Während 7 Min. alles aufschreiben, was durch den Kopf geht. Wenn der Kopf einen Moment lang leer ist, dann einfach eine Wellenlinie zeichnen, bis der nächste Gedanke kommt, der dann wieder aufgeschrieben wird. Das ergibt eine Art Gedankenprotokoll und bietet ideales "Sprachmaterial", mit dem später weitergearbeitet werden kann.

## Schreibaufträge zu den Texten

Zu jedem Text stehen drei Aufträge zur Auswahl.

- a) Ein Gedicht schreiben. Hier kann je nach Vorkenntnis eine Gedichtform vorgegeben werden.
- b) Eine Erzählung, die eine bestimmte Perspektive einnimmt oder eine Lücke im Text ausfüllt.
- c) Eine Übertragung der Erzählung in die heutige Zeit.

Methodisch-didaktische Hinweise zum "Kreativen Schreiben" gibt es im Fachblog auf reli.ch hier:

<https://www.reli.ch/methoden-in-der-lernphase-i/>

## Schreibmöglichkeiten zu Ex 1,8-22

Wähle eine der drei Aufgaben und schreibe für dich allein oder zu zweit.

- a) Schreib ein Gedicht, das zu diesem Text passt. Zum Beispiel ein Elfchen. Es kann auch ein Song sein, ein Rap zum Beispiel. Auf Hochdeutsch oder Mundart oder in deiner Lieblingssprache.
- b) Schifra und Pua, die beiden Hebammen waren gerade beim Pharao. Er hat ihnen befohlen, alle kleinen Knaben bei der Geburt zu töten. Jetzt strecken die beiden die Köpfe zusammen und überlegen, was sie machen sollen. Schreib auf, was die beiden reden. Wenn du willst, kannst du danach aufschreiben wie es weitergeht, bis der Pharao Schifra und Pua zum zweiten Mal zu sich ruft.
- c) Stell dir vor, diese Geschichte geschieht heute. Wo könnte sie spielen? Welche Figuren würden passen? Wer würde wen unterdrücken? Wer wäre der Pharao und was würde er befehlen? Schreib die ganze Geschichte oder einen Teil daraus neu auf.

## Schreibmöglichkeiten zu Ex 2,2-15

Wähle eine der drei Aufgaben und schreibe für dich allein oder zu zweit.

- a) Schreib ein Gedicht, das zu diesem Text passt. Zum Beispiel ein Elfchen. Es kann auch ein Song sein, ein Rap zum Beispiel. Auf Hochdeutsch oder Mundart oder in deiner Lieblingssprache.
- b) Die Tochter des Pharao hat im Nil den kleinen Knaben gefunden. Was passiert wohl, als sie mit ihm heimkommt? Schreibe auf. Du kannst auch neue Personen dazu erfinden.
- c) Stell dir vor, diese Geschichte geschieht heute. Wo könnte sie spielen? Welche Figuren würden passen? Wen oder was würde die Mutter verbergen? Wer würde es finden? Wo? Und was passiert dann? Schreib die ganze Geschichte oder einen Teil daraus neu auf.

## Schreibmöglichkeiten zu Ex 8,16-27

Wähle eine der drei Aufgaben und schreibe für dich allein oder zu zweit.

- a) Schreib ein Gedicht, das zu diesem Text passt. Zum Beispiel ein Elfchen. Es kann auch ein Song sein, ein Rap zum Beispiel. Auf Hochdeutsch oder Mundart oder in deiner Lieblingssprache.
- b) Die Leute in Ägypten stehen an einem Morgen auf und merken, dass es überall Stechmücken hat. Und es werden immer mehr. Erzähle!
- c) Stell dir vor, diese Geschichte geschieht heute. Wo könnte sie spielen? Welche Figuren würden passen? Warum gäbe es eine Plage und wie würde diese aussehen? Schreib die ganze Geschichte oder einen Teil daraus neu auf.

## Schreibmöglichkeiten zu Ex 13,17-22

Wähle eine der drei Aufgaben und schreibe für dich allein oder zu zweit.

- a) Schreib ein Gedicht, das zu diesem Text passt. Zum Beispiel ein Elfchen. Es kann auch ein Song sein, ein Rap zum Beispiel. Auf Hochdeutsch oder Mundart oder in deiner Lieblingssprache.
- b) Du gehörst zum Volk Israel und bist mit deiner ganzen Familie auf der Wanderung. Schreib auf, was ihr unterwegs redet.
- c) Stell dir vor, diese Geschichte geschieht heute. Wo könnte sie spielen? Welche Figuren würden passen? Wer wäre unterwegs wohin? Wie ist Gott dabei? Schreib die ganze Geschichte oder einen Teil daraus neu auf.

## Schreibmöglichkeiten zu Ex 14,21-29; 15,20-21

Wähle eine der drei Aufgaben und schreibe für dich allein oder zu zweit.

- a) Schreib ein Gedicht, das zu diesem Text passt. Zum Beispiel ein Elfchen. Es kann auch ein Song sein, ein Rap zum Beispiel. Auf Hochdeutsch oder Mundart oder in deiner Lieblingssprache.
- b) Mirjam ist eine Prophetin. Das heisst, sie kann den Menschen von Gott erzählen. In der Bibel ist das Lied, das sie singt, ganz kurz. Dichte noch ein paar weitere Verse dazu. Das Lied soll von der Befreiung aus Ägypten und dem Marsch durch das Meer handeln. Und vielleicht erfindest du auch eine passende Melodie?
- c) Stell dir vor, diese Geschichte geschieht heute. Wo könnte sie spielen? Welche Figuren würden passen? Wie könnte die Flucht gelingen? Wer würde danach über das Geschehene singen? Schreib die ganze Geschichte oder einen Teil daraus neu auf.

## Schreibmöglichkeiten zu Ex 16,1-4.13-18

Wähle eine der drei Aufgaben und schreibe für dich allein oder zu zweit.

- a) Schreib ein Gedicht, das zu diesem Text passt. Zum Beispiel ein Elfchen. Es kann auch ein Song sein, ein Rap zum Beispiel. Auf Hochdeutsch oder Mundart oder in deiner Lieblingssprache.
- b) Stell dir vor, du bist mit dem Volk Israel unterwegs. Du bist schon lange nicht mehr satt geworden. Eines Morgens stehst du auf und siehst draussen etwas, was du noch nie gesehen hast. Mose sagt, dass es essbar sei. Beschreibe, wie du die seltsamen Flocken entdeckst und untersuchst, wie sie schmecken und was dir dabei alles durch den Kopf geht.
- c) Stell dir vor, diese Geschichte geschieht heute. Wo könnte sie spielen? Welche Figuren würden passen? Worüber könnten die Menschen murren? Was könnten sie am Morgen erwarten? Schreib die ganze Geschichte oder einen Teil daraus neu auf.

## Schreibmöglichkeiten zu Dtn 6,1-12

Wähle eine der drei Aufgaben und schreibe für dich allein oder zu zweit.

- a) Schreib ein Gedicht, das zu diesem Text passt. Zum Beispiel ein Elfchen. Es kann auch ein Song sein, ein Rap zum Beispiel. Auf Hochdeutsch oder Mundart oder in deiner Lieblingssprache.
- b) Stell dir vor, du bist in der Wüste. Vor vielen Wochen oder sogar Monaten seid ihr aus Ägypten geflohen. Ihr seid immer noch in der Wüste und du weißt nicht, wie lange. Jetzt stehst du am Berg Sinai und hörst diese Worte. Danach gehst du in dein Zelt und erzählst deiner Grossmutter, was du gehört hast.
- c) Stell dir vor, diese Geschichte geschieht heute. Wo könnte sie spielen? Welche Figuren würden passen? Wie könnte der Auftrag von Gott lauten? Was würde Gott versprechen im Gelobten Land? Schreib die ganze Geschichte oder einen Teil daraus neu auf.

## Schreibmöglichkeiten zu Dtn 34,1-9

Wähle eine der drei Aufgaben und schreibe für dich allein oder zu zweit.

- a) Schreib ein Gedicht, das zu diesem Text passt. Zum Beispiel ein Elfchen. Es kann auch ein Song sein, ein Rap zum Beispiel. Auf Hochdeutsch oder Mundart oder in deiner Lieblingssprache.
- b) Vierzig Jahre lang war Moses unterwegs in der Wüste und hat seine Leute geführt. Ein langer und anstrengender Weg. Jetzt sieht er zum ersten Mal das Land, von dem Gott schon so oft gesprochen hat. Was denkt Moses wohl, als er auf dem Berg Nebo steht und das Land anschaut?
- c) Stell dir vor, diese Geschichte geschieht heute. Wo könnte sie spielen? Welche Figuren würden passen? Worauf hätten sie 40 Jahre (oder einfach seeeeeehr lange) gewartet? Schreib die ganze Geschichte oder einen Teil daraus neu auf.

## Literaturhinweise / Bezugsquellen

- Herders neuer Bibelatlas, hg. v. Wolfgang Zwickel, S. 20.89.103.
- Calwer Bibelatlas, hg. v. Wolfgang Zwickel, S. 9.15.
- Michael Landgraf, Die Bibel. Elementar, Calwer Verlag. S. 43.
- Land und Lebenswelt der Bibel. Videoclips und Medien rund um das Land der Bibel. Deutsche Bibelgesellschaft, 2009.
- Länder und Völker der Bibel. Zeugnisse einer großen Kultur, von der Frühgeschichte des Heiligen Landes bis zur Römerzeit, Hildesheim 1992. Zu Ägypten: S. 12-13.
- Louis Rock, Steve Noon, Das große illustrierte Sachbuch zur Bibel für Kinder, Stuttgart 2021. Zu Ägypten: S. 16-17.
- Peter Martin, Peter Kent, Die Bibel Detektive, Freiburg, Basel, Wien 2012. Zu Ägypten: S. 3-4.
- Slant: <https://shop.bibellesebund.de/Slant-Kartenspiel/72303>